



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2026



Das Werbeteam, das sechs Wochen lang im gesamten Kreisgebiet unterwegs war, hat knapp 1.700 Fördermitglieder gewonnen. Über diese großartige neue Unterstützung freuen sich auch Vorstand Klaus Jürgen Wolf (2.v.r.) und Ralf Jeuthner von der Mitgliederverwaltung.

UNSERE THEMEN

- Kreisversammlung 2025
- 10 Jahre Sprachmittlerdienst
- Nominierung für NRW-Engagementpreis
- Experimentierwoche in der Kita Hoffmannstraße
- Neuer Spielturm für die Kita in Pivitsheide
- Rückholfahrten für DRK-Flugrettung

Herzlich Willkommen: 1.700 neue Mitglieder dank Haustür-Werbeaktion

Von Anfang November bis kurz vor Weihnachten waren die 15 engagierten Werberinnen und Werber im Namen des Deutschen Roten Kreuzes in Lippe unterwegs. An tausenden Haustüren wurde geklingelt, um die Bürgerinnen und Bürger über die Leistungen des DRK zu informieren – und um darauf aufmerksam zu machen, dass das DRK in weiten Teilen spendenfinanziert ist.

Dabei sind die Aufgaben des DRK Lippe zahlreich: unter anderem die Versorgung von Verletzten bei Sanitätsdiensten, die Erste Hilfe-Ausbildung, Blutspenden sowie Unterstützung und Hilfe im sozialen Leben. Umso wichtiger, dass es Menschen gibt, die das Rote Kreuz regelmäßig unterstützen. Knapp 1.700

neue Fördermitglieder konnten gewonnen werden - ein großer Erfolg. An dieser Stelle möchten wir Ihnen allen, ob langjährige oder neue Fördermitglieder, herzlich für Ihr Engagement im Zeichen der Menschlichkeit danken. Die Fördermitgliedschaft schafft aber auch einen Mehrwert für Sie: Jedes Mitglied und seine mitreisenden Angehörigen können den Rückholservice und die Medical Hotline der DRK-Flugdienst GmbH nutzen!

Alle Informationen zu den Vorteilen der Fördermitgliedschaft können Sie auch online einsehen:
Auf www.drk-lippe.de/spenden/mitglied-werden haben wir alles Wichtige für Sie zusammengestellt.

Begleitete Seniorenreise des DRK Lippe: Reisebegleitung für Weihnachtsreise nach Olsberg gesucht

Die begleiteten Seniorenreisen des DRK Lippe (auch „Reisen 55plus“) erfreuen sich großer Beliebtheit. Jede Reise wird von einer ehrenamtlichen Reisebegleitung flankiert. Diese Reisebegleitungen stehen den Gästen vor Ort bei allen Fragen zur Verfügung, sie organisieren ein buntes Freizeitprogramm und sind Ansprechpartner für Wünsche und Bedarfe. Für unsere begleitete Weihnachtsreise nach Olsberg suchen wir noch nach einer ehrenamtlichen Reisebegleitung vom 23. bis 28. Dezember.

Möchten Sie Ihren Urlaub lieber als Reiseteilnehmer in Gesellschaft genießen? Dann fordern Sie gerne unseren Flyer „Begleitete Reisen 2026“ an. Attraktive Reiseziele im In- und Ausland erwarten Sie, unter anderem nach Boltenhagen oder Grömitz an der Ostsee im Spätsommer.

Kontaktdaten für nähere Informationen: Roswitha Bükler, DRK-Kreisverband Lippe e.V., Tel.: 05231- 921420.



Das Parkhotel Olsberg ist über die Weihnachtstage ein beliebtes Reiseziel.

© Parkhotel Olsberg

Jubiläum des kostenlosen Übersetzungsdienstes: Seit 10 Jahren helfen ehrenamtliche Sprachmittler des DRK Lippe bei Behördengängen

Um Menschen mit Migrationshintergrund bei Behörden- oder Arztbesuchen zu helfen, hat der DRK-Kreisverband Lippe in Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold 2016 den so genannten „Sprachmittlerdienst“ ins Leben gerufen. Solche Gesprächstermine in Einrichtungen, sei es im Bereich Soziales, Gesundheit oder Bildung, stellen ohne Kenntnis der deutschen Sprache eine große Herausforderung dar. Dabei ist die gelingende sprachliche Verständigung gerade hier enorm wichtig.

Mit dem Sprachmittlerpool des DRK Lippe wird ein niedrighschwelliges Serviceangebot bereitgestellt, das dazu beitragen soll, dass Menschen ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen beispielsweise am Bildungsweg ihrer Kinder teilnehmen können. Beratungsstellen, Behörden, Schulen und Arztpraxen in Detmold können die Sprachmittler beim DRK anfragen und einen kostenfreien Termin vereinbaren. „Wir können so die Behörden unterstützen, Sprachbarrieren abbauen und Missverständnisse vermeiden“, erläutert die Projektleiterin Anita Weber von der Migrationsberatung des DRK Lippe. Dabei sind die Sprachmittler meist Muttersprachler mit sehr guten Deutschkenntnissen, nicht ausgebildete Dolmetscher – daher die Bezeichnung als Sprachmittler-, nicht als Übersetzungsdienst.

Wie groß der Bedarf ist, zeigen die Zahlen: 2.188 Termine hat das DRK Lippe seit Projektstart organisiert und beglei-



Die Sprachmittler*innen des DRK Lippe begleiten Behörden- und Arzttermine in Detmold, wenn eine Sprachbarriere besteht.

© A. Zelik / DRK-Service GmbH

tet. Mit Beginn des Ukraine-Kriegs lag die Zahl der organisierten Sprachmittler im Jahr 2022 gar bei 465 Terminen – ein Anstieg um knapp 100 % im Vergleich zu den Vorjahren. Im Jahr 2025 hat die Nachfrage etwas nachgelassen, knapp 150 Gespräche wurden durch die DRK-Sprachmittler begleitet. 14 Sprachmittler mit 13 Sprachkompetenzen waren im vergangenen Jahr für das DRK Lippe tätig. Sprachmittlungen in Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Mandarin, Persisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Urdu und Türkisch werden angeboten.

„Die Sprachmittler werden zu Beginn durch Schulungen auf ihre Aufgabe

vorbereitet“, erläutert Weber. Die ehrenamtlichen Sprachmittler übersetzen dabei neutral und sind an die Schweigepflicht und den Datenschutz gebunden.

Interessierte und Einrichtungen, die Unterstützung benötigen, können sich per Mail an Anita Weber wenden: a.weber@drk-lippe.de. Die Buchung der Sprachmittler ist über ein Webformular auf den Seiten des DRK Lippe möglich: www.drk-lippe.de/angebote/beratung/sprachmittlerdienst.

Das Angebot ist kostenfrei.

Wunschgroßeltern nominiert für NRW-Engagementpreis

Anfang Januar verkündete Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW, die Nominierten für den Engagementpreis 2026. Der Preis steht unter dem Motto „Begegnen. Bewegen. Verbinden. – Gemeinsam aus der Einsamkeit“. Die Landesregierung lobt ihn jährlich in Kooperation mit der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege aus.

Jeden Monat wird nun ein prämiertes Projekt vorgestellt. Im April waren die „Wunschgroßeltern“ an der Reihe - ein Projekt von SPROSS (Service Pro Stärkung und Schutz), einer Kooperation der DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH und dem Kreis Lippe.

2017 wurde das Wunschgroßeltern-Projekt ins Leben gerufen. Es entstand aus dem Bedürfnis heraus, Familien zu unterstützen und auf der anderen Seite engagierten Senior*innen eine Chance auf Familienzugehörigkeit zu geben, die sie sonst nicht hätten. „Dieses Ehrenamt hat mein Leben so sehr bereichert,“ bestätigt Ulrike Lükermann. Sie ist seit 2025 als Wunschgroßmutter in „ihrer“ Familie in Detmold und hat seitdem eine intensive Bindung aufgebaut. Die Familie und die Ehrenamtliche sehen sich in der Regel ein- bis zweimal pro Woche, auch gerne am Wochenende, um gemeinsame Unternehmungen oder Ausflüge zu machen. So war Ulrike Lükermann zum Beispiel mit der



© Ostermann/Kreis Lippe

Für Ulrike Lükermann ist es eine Herzensangelegenheit, Wunschoma zu sein. Ihre Bindung an die Familie ist in den vergangenen Monaten sehr eng geworden.

ältesten Tochter im Theater oder mit der ganzen Familie im Vogelpark. „Ich habe einfach den Wunsch, dass noch viel mehr Menschen Wunschgroßeltern werden“, erzählt Lükermann begeistert.

Immerhin 30 Wunschgroßeltern haben seit Gründung des Projekts ihre Familien gefunden. Dabei wurden sie anfänglich intensiv von den Projektträgern auf ihre Aufgabe vorbereitet. Zunächst stand ein persönlicher Besuch an. In diesem Erstgespräch wurde geklärt, ob die Rahmenbedingungen auf beiden Seiten passen. Ein erweitertes Führungszeugnis musste selbstverständlich auch vorgelegt werden. Vorträge zum Thema Versicherung im Ehrenamt sowie zu Kinder-

rechten & Kinderschutz gehören ebenso zum Service für die Ehrenamtlichen wie regelmäßige Treffen der Wunschgroßeltern zum gemeinsamen Austausch.

„Die Nominierung für den Engagementpreis ist ein großer Erfolg“, freuen sich Alexandra Krutsch und Lara Ostermann vom SPROSS-Team über die Bekanntgabe. Die Nominierten erhalten als Zeichen der Anerkennung und zum Dank jeweils 1.000 Euro. Vier der nominierten Projekte dürfen dann Ende des Jahres noch auf den Engagementpreis hoffen, der mit weiteren 5.000 Euro dotiert ist.

Alle Informationen zum Projekt gibt es auf drk-jugendhilfe-lippe.de.

DRK-Betreuung und Pflege gewinnt Wettbewerb „Initiativen gegen Einsamkeit“

Der ehrenamtliche Hundebesuchsdienst der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH hat sich im letzten Jahr bei dem Wettbewerb „Initiativen gegen Einsamkeit“ des DRK-Landesverbands beworben. Einsamkeit ist ein schwerwiegendes gesellschaftliches Problem, das das DRK in Westfalen-Lippe seit Jahren stärker in den Fokus stellt. 2009 wurde der Hundebesuchsdienst, zunächst einmal als Versuch, ins Leben gerufen. Seit 2011 wurden insgesamt über 50 Besuchshundeteams ausgebildet. Diese Teams besuchen einmal wöchentlich oder 14-tägig die Bewohner verschiedener Pflegeein-

richtungen oder ambulant betreute Patienten direkt zuhause. Auf dem letzten Freiwilligen- und Ehrenamtstag wurde der Hundebesuchsdienst zum Siegerprojekt gewählt. Die DRK-Betreuung und Pflege freute sich riesig über die Prämie von 500 Euro, die dem ehrenamtlichen Team zugute kommen wird. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und danke für den Einsatz!

Alle Informationen zum Hundebesuchsdienst finden Sie auf der Homepage der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe: www.drk-betreuung-pflege.de.



© DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH

Die Preisträgerinnen des ehrenamtlichen Hundebesuchsdienstes freuten sich sehr über die Auszeichnung als Sieger des Wettbewerbs.

Neuer Spielturm für die DRK-Kita in Pivitsheide



© DRK-Kita Pivitsheide

Der neue Spielturm in der DRK-Kita Pivitsheide sorgt für große Begeisterung.

Knapp über 100 Kinder besuchen die DRK-Kindertageseinrichtung in Detmold-Pivitsheide. Das großzügige Außenengelände wird mit Begeisterung genutzt. Schade nur, dass Regen und Sonne den alten, vornehmlich aus Vollholz bestehenden Spielgeräten stark zugesetzt hatten. Diese mussten zum Teil dauerhaft demontiert werden. Nun hat der Aufbau des neuen Außenengeländes begonnen: Mit einem ersten Kletterturm fiel der Startschuss für den modernen Spielplatz. „Auch die anderen Spielgeräte werden sukzessive ersetzt“, erklärt Einrichtungsleiterin Astrid Hanning. „Der neue Spielturm wird aber schon begeistert genutzt, da er mit abwechslungsreichen Spieloptionen lockt, zum Beispiel einer Sandrutsche und mehreren Flaschenzügen mit Sand- oder Wassereimern.“ Das neue Spielgerät ist natürlich splitterfrei und sehr wetterbeständig und wird nun für viele Jahre den Außenbereich aufwerten.

Inspirierende Projektwoche in der DRK-Kita Hoffmannstraße in Bad Salzuflen

Dass Experimentieren und Entdecken richtig viel Spaß machen, konnten die Kinder der DRK-Kita im Bad Salzufler Hoffmanns Park vor kurzem hautnah erleben. In verschiedenen Workshops wurde über fünf Tage hinweg mit allen Sinnen experimentiert. Ermöglicht haben dies großzügige Spenden von der Gütersloher Osthusenrich-Stiftung, dem Kita-Elternbeirat und der Sparkasse Lemgo.

Fünf spannende Workshop-Tage erlebten die 90 Kinder der DRK-Kita in Bad Salzuflen. Jeder Wochentag war einem anderen Thema gewidmet: Bewegung & Koordination, Sprache, Lichtarchitektur, Stapelsteine und Wasserwerkstatt. „Die Projektwoche öffnet den Kindern einen weiteren Zugang zu verschiedenen Bildungsbereichen auf spielerische Art“, freute sich Einrichtungsleiterin Katharina Krzemien über die außergewöhnlichen Tage. Die Kinder konnten anhand von verschiedenen Aufgabenstellungen ihre Konzentrationsfähigkeit üben – ein zentrales Ziel der Workshops. Auch Martina Grün, Kita-Fachberaterin bei der DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe, war begeistert: „Kinder erforschen ihre Welt aktiv, und ge-



© Riemann/DRK Lippe

Die Kinder der DRK-Kita Hoffmannstraße sind ganz gespannt auf die Experimentierwoche. Den Auftakt macht das Thema „Bewegung und Koordination“. Vlnr: Katharina Krzemien (Kita-Einrichtungsleitung), Nina Marhofen (RS Workshops), Martina Grün (Kita-Fachberaterin beim DRK), Ilka Steinmetzler (Sparkasse Lemgo, Leitung Kommunikation) sowie Lisa Bartel und Verena Föste vom Elternbeirat.

rade dieses aktive Experimentieren, das in den Workshops ermöglicht wird, spricht alle Altersgruppen an, das beginnt schon bei den U3-Kindern.“ Damit die Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren spielerisch an das Thema herangeführt werden konnten, wurde in Kleingruppen für jeweils eine Stunde gearbeitet. Die Workshops waren eine absolute Bereicherung – sowohl für die Kinder, aber auch für die pädagogischen Fachkräfte, da sich hieraus spannende neue Impulse für die tägliche Arbeit ergeben. Abgerundet wurde die Woche durch eine Abschlussver-

anstaltung, zu der auch die Eltern eingeladen waren und für einige Stunden in die Projektwelt eintauchen konnten. Mit einer großzügigen Spende über 2.000 Euro hat die Gütersloher Osthusenrich-Stiftung die Workshop-Woche unterstützt. Auch die Sparkasse Lemgo hat mit einer Spende von 500 Euro erheblich beigetragen. Großartige Hilfe hat die Kita vom eigenen Elternbeirat erfahren: Durch mehrere Spendenaktionen in den vergangenen Monaten konnten 1.500 Euro gesammelt werden, die ebenfalls in die inspirierende Workshop-Woche geflossen sind.



© Wieneke/DRK Detmold

Je nach Anforderung werden der neue Rettungswagen oder der neue Krankenwagen für die Überführung der Patienten vom Flughafen zur weiterbehandelnden Einrichtung genutzt, hier der Rettungswagen am Flughafen Dortmund.

Im Einsatz für die DRK-Flugrettung: Ortsverein Detmold führt Rückholfahrten durch

In jeder Ausgabe unserer rotkreuzNachrichten verweisen wir auf den DRK-Flugdienst mit Rückholung – weil Sie als Fördermitglied sowie Ihre Familienangehörigen im Falle eines Unfalls deren Services in Anspruch nehmen können. Am Transport von verletzten Personen in die Heimat sind viele Stellen beteiligt, unter anderem Rotkreuzgemeinschaften, die den Flugdienst mit Transporten via Rettungs- und Krankenwagen unterstützen. Der DRK-Ortsverein Detmold ist seit Mitte 2025 an dieser Rückholung beteiligt.

Über 30 Transporte haben die Ehrenamtlichen seitdem durchgeführt. Zum Einsatz kamen dabei die neuen Fahrzeuge des Ortsvereins. Dieser hat im vergangenen Jahr einen gebrauchten Rettungs- und einen Krankenwagen erstanden und aufbereiten lassen. „Die Grundausstattung beider Fahrzeuge ist auf einem sehr hohen Standard“, berichtet Bastian Wieneke vom Ortsverein Detmold stolz. So verfügt der Rettungswagen beispielsweise über einen luftgefederten Tragetisch, eine Kamera im Patientenraum und eine Gegensprechanlage zur Kabine. „Das Fahrzeug eignet sich hervorragend auch für längere Verlegefahrten in ganz Deutschland“, berichtet Wieneke. Hauptsächlich werden Patienten aber von inländischen Flughäfen zu den weiterbehandelnden Kliniken transportiert und begleitet, erläutert der erfahrene Rotkreuzler. Ein bis zwei Tage vor dem Transport wird der Ortsverein vom Flugdienst angefragt. Ungefähr 15 Personen stark ist das Team, bestehend aus Fachpersonal gemäß Rettungsdienstgesetz NRW. Bei Bedarf werden sie von einem Pool aus Notärzt*innen unterstützt. Dabei sind pro Fahrt immer zwei Helfer an Bord, mit Qualifikation je nach Anforderung. Bei etwa 65% der Fahrten handelt es sich um Krankentransporte, in 35% der Fälle werden Rettungs- oder gar Notarzt-Transporte benötigt.

Sie erreichen die 24 Stunden-Hotline des DRK-Flugdienstes unter +49 (0)211 917 499 39. Es genügt die Angabe Ihrer Mitgliedsnummer für die Inanspruchnahme der Leistungen.

Neue Logistik für den Einsatzfall im Ortsverein Lemgo: modernes Hochregallager ermöglicht die Lagerung von mehr Katastrophenschutz-Material

Der DRK-Ortsverein Lemgo verfügt seit Ende letzten Jahres über ein modernes Hochregallager für die Bevorratung von Katastrophenschutz- und Blackout-Material. Auf mehr als elf Metern Länge kann nun auf vier Ebenen wichtiges Einsatzmaterial gelagert werden. Das Hochregal fasst 48 Paletten an Ladevolumen - genug Platz, um Schutzausrüstung wie Generatoren, Lampen, Feldbetten, Decken und Zelte einzulagern. Damit auch alles stabil und sicher bleibt, prüft die Einbaufirma das Regal jährlich. Dreieinhalbtausend Euro kostete das Hochregal, welches zu großen Teilen aus Mitgliedsbeiträgen gezahlt werden konnte. **So helfen Sie mit Ihrem Förderbeitrag. Dafür unser herzlicher Dank!** Großartige Unterstützung hat der Ortsverein auch durch die DRK-Betreuung und Pflege gGmbH, einer Tochterfirma des Kreisverbands, erhalten: Diese spendete kurzerhand den Handhubwagen, einen manuellen Hydraulikstapler.



© Lütke/DRK Lemgo

Das neue Hochregallager wurde Ende 2025 in der Fahrzeughalle eingebaut. Auf 4 Ebenen kann nun das Material für den Katastrophenschutz gelagert werden.

Impressum

DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Redaktion:

Sylvia Riemann

V.i.S.d.P.:

Klaus Jürgen Wolf, Vorstand DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Hornsche Str. 29+31

32756 Detmold

Tel.: 05231 92140

<https://www.drk-lippe.de>

info@drk-lippe.de

Auflage:

12.000